

AquaNews Q1-2026

- CLICK HERE FOR ENGLISH VERSION -

Agenda

1. Reflektionen North Sea Summit 3 in Hamburg
2. Delegationsreise Aberdeen im April 2026: [Programm und Anmeldung](#)
3. Update WindSeeG-Novellierung: [Offshore H2 gesetzlich verankern](#)
4. [AquaVentus-Stellungnahme NEP2025: Forderung nach Sektorenkopplung, weniger Kosten und mehr Effizienz](#)
5. Industrieveranstaltung H2-Forum Berlin im März 2026
6. Workshop Blue Cluster & North Sea Energy workshop
7. [Filmtipp „Die wilde Nordsee – Natur, die sich nicht zähmen lässt“](#)

1. Nordsee als Schlüssel zur Energiesicherheit und bezahlbaren Energiewende

Beim dritten North Sea Summit am 26. Januar 2026 in Hamburg war die strategische Bedeutung der Nordsee für Europas Energiezukunft unübersehbar – und AquaVentus mittendrin. Unsere zentrale Botschaft: Offshore-Wind und Offshore-Wasserstoff müssen gemeinsam gedacht und umgesetzt werden, wenn Europa ein resilientes, bezahlbares und klimaneutrales Energiesystem schaffen will.

Energiesicherheit: Die Nordsee rückt ins Zentrum der europäischen Versorgung
Wasserstoff aus Offshore-Wind bietet eine einzigartige Chance, Europas Abhängigkeit von fossilen Importen zu verringern. Mit einer heimischen, skalierbaren und geopolitisch stabilen Energiequelle wie der Nordsee können wir Versorgungssicherheit neu denken.

AquaVentus betonte beim Gipfel: „*Offshore-Wasserstoff ist keine Nischenlösung – er ist ein zentraler Baustein für ein sicheres, wettbewerbsfähiges und klimaneutrales Europa.*“

Bezahlbare Energiewende: Offshore-Wasserstoff senkt Kosten und entlastet Netze
Ein zentrales Thema war auch die Wirtschaftlichkeit der Energiewende. Studien zeigen, dass die Kombination aus Offshore-Wind, Elektrolyse und hybriden Netzanschlüssen – also die Offshore-Sektorenkopplung – Systemkosten signifikant senken kann. Allein in Deutschland könnten so jährlich bis zu 1,7 Milliarden Euro eingespart werden.

Das bedeutet: Mehr Energie zu geringeren Kosten, eine höhere Strom-Netzauslastung und weniger Abregelungen von Windstrom. Und das bei gleichzeitiger Entlastung der Übertragungsnetze. Im Vergleich zu milliardenschweren Kompensationen für Netzausbau ist die Förderung von Offshore-Elektrolyse eine hocheffiziente Investition mit spürbarem Nutzen für Industrie und Gesellschaft.

Die Diskussionen beim North Sea Summit haben klar gezeigt: Es braucht jetzt konkretes Handeln. AquaVentus setzt sich weiterhin dafür ein, dass politische Zusagen zur integrierten Nutzung der Nordsee zügig umgesetzt werden – für Energiesicherheit, bezahlbare Versorgung und industrielle Zukunftsfähigkeit.

Hamburg Deklaration – Heads of State:

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/2196306/2404044/a0d5b4613e61cad24c8ed119167b4ec1/2026-01-26-en-nordsee-gipfel-hamburger-erklaerung-data.pdf?download=1>

Hamburg Deklaration – Energy Ministers:

https://www.regjeringen.no/contentassets/9c304ebd37884d19ad932685fac73aa8/1_hamburg-declaration-of-energy-ministers-8.pdf

Joint Offshore Wind Investment Pact:

https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/EN/Downloads/M-O/nordsee-gipfel-2026/joint-offshore-wind-investment-pact-for-the-north-seas.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Pressemitteilung AquaVentus (DE/EN):

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2026/01/20260126-PM-NSS26_SPERRFRIST.pdf

2. Delegationsreise Aberdeen

Schottland ruft – und wir laden herzlich ein, gemeinsam mit auf AquaVentus-Delegationsreise nach Aberdeen, dem Zentrum der britischen Offshore- und Wasserstoffwirtschaft, zu gehen!



Vom 21. bis 23. April 2026 erwartet Euch ein spannendes Programm mit Fachbesuchen, Networking-Möglichkeiten und Einblicken in schottische Energieprojekte, die den Brückenschlag zwischen Offshore-Wind, Wasserstoffproduktion und Hafenentwicklung eindrucksvoll zeigen. Aber auch AquaVentus hat interessante Vorträge und Projektvorstellungen im Gepäck.

Freut Euch auf:

- den Austausch mit führenden Akteuren der schottischen Wasserstoff- und Offshore-Branche,
- exklusive Einblicke in laufende Projekte und Zukunftsstrategien,
- neue Perspektiven für die europäische Zusammenarbeit in der Nordseeregion.

Die Reise wird von EEHH und AquaVentus organisiert und begleitet. Gemeinsam wollen wir Brücken (und Pipelines) bauen – für einen nachhaltigen, innovationsgetriebenen und bezahlbaren Markthochlauf der Offshore-Energie.

Jetzt registrieren **bis zum 19. März 2026** unter: <https://eveeno.com/111620526>

Wir freuen uns auf inspirierende Tage mit Euch in Aberdeen!

3. Update WindSeeG-Novellierung

AquaVentus bringt sich in WindSeeG-Konsultation ein – Offshore-H₂ im Gesetz verankern

Die Novelle des Windenergie-auf-See-Gesetzes (WindSeeG) nimmt Fahrt auf – und AquaVentus ist mit einer eigenen Stellungnahme aktiv in die laufende Konsultation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eingebunden. Unser zentrales Anliegen: Die rechtliche Ermöglichung kombinierter Anschlusskonzepte und die verbindliche Berücksichtigung von Offshore-Wasserstoff im Gesetz.

Warum das wichtig ist

Die Zukunft der Offshore-Energieinfrastruktur muss ganzheitlich gedacht werden. Offshore-Wasserstoffproduktion kann Netze entlasten, Kosten senken und zur Versorgungssicherheit beitragen. Damit das gelingen kann, braucht es jedoch jetzt gesetzliche Klarheit, denn der Flächenentwicklungsplan (FEP) für die kommenden Jahre wird aktuell auf Basis des geltenden Rechts erstellt. Fehlen darin gesetzlich abgesicherte Perspektiven für Offshore-Elektrolyse, ist das Potenzial der Nordsee als Wasserstoffquelle für Jahre blockiert.

AquaVentus fordert daher:

- Rechtssicherheit für kombinierte Strom- und Wasserstoffanschlüsse im WindSeeG,
- klare Flächenzuweisungen für Offshore-Wasserstoffproduktion in den Zonen 4 und 5,
- sowie eine Planungssynchronisation zwischen NEP, FEP, WindSeeG und der Entwicklung der Wasserstoffinfrastruktur wie AquaDuctus.

Die nächsten Schritte im Gesetzgebungsprozess:

1. Q1 2026: Vorlage eines Referentenentwurfs durch das BMWE.
2. Q2 2026: Start des parlamentarischen Verfahrens im Bundestag.
3. Anschließend: Notifizierung des Gesetzes bei der EU-Kommission im Rahmen des Beihilfeverfahrens.
4. Ab 01.01.2027: Regulatorisches Go-Live des novellierten WindSeeG.

AquaVentus bleibt dran!!

Als industriegetragene Initiative setzen wir uns weiter mit Nachdruck dafür ein, dass Offshore-Wasserstoff im politischen und regulatorischen Rahmen fest verankert wird. Denn nur mit einer integrierten Planung von Offshore-Wind, Elektrolyse und Transportinfrastruktur kann die Nordsee zu einem echten Motor der europäischen Energiewende werden.

Stellungnahme von AquaVentus:

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2025/12/2025-12-23-AV-Stellungnahme-Konsultation_Windenergie-auf-See.pdf

PM AquaVentus:

<https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2026/01/20260102-PM-Konsultation-WindSeeG.pdf>

4. AquaVentus-Stellungnahme NEP2025

AquaVentus fordert Nachbesserungen am Netzentwicklungsplan – Offshore-Wasserstoff gehört in die Netzplanung

Im Rahmen der öffentlichen Konsultation zum Netzentwicklungsplan (NEP) 2037/2045 (2025) hat AquaVentus eine detaillierte Stellungnahme abgegeben. Der Tenor ist deutlich: Der aktuell vorliegende Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) verkennt die Rolle der Offshore-Wasserstoffproduktion und lässt dringend notwendige Freiheitsgrade für technologische Innovationen unberücksichtigt.

Wenn der Entwurf unverändert bestätigt wird, gefährden die Planungen nicht nur den Hochlauf der Offshore-Wasserstoffwirtschaft, sondern auch die Kosteneffizienz der Energiewende insgesamt. Keine Spur von AquaDuctus, keine Perspektive für Offshore-Elektrolyse

Die Netzentwicklungsplanung – so unsere Kritik – sei aktuell ausschließlich stromzentriert und bilde einseitig die Geschäftsmodelle der ÜNB ab. Projekte wie AquaDuctus, das zentrale Pipeline-Vorhaben zur Erschließung von Offshore-Wasserstoffquellen, werden im Entwurf nicht berücksichtigt – trotz ihres IPCEI- und PCI-Status auf EU-Ebene. Auch Offshore-Elektrolyse als zweites wirtschaftliches Standbein für Windparkbetreiber bleibt außen vor.

Damit drohen ineffiziente Investitionen und steigende Netzkosten für Industrie und Gesellschaft – und ein empfindlicher Rückschritt für ein modernes, integriertes Energiesystem.

Technologische Entwicklung braucht regulatorischen Freiraum!

AquaVentus fordert deshalb, dass die Bundesnetzagentur den Entwurf im weiteren Verfahren substanzial ergänzt und insbesondere:

- kombinierte Anschlusskonzepte in der Netzplanung berücksichtigt,
- Offshore-Wasserstoffproduktion als gleichwertige Infrastrukturkomponente einbezieht,
- Sektorenkopplung systematisch verankert,
- und Fehlannahmen zur Trassenlänge und zu geringen Umwegfaktoren im Offshore-Bereich korrigiert.

Die Stellungnahme verweist auf Studien, die belegen, dass Offshore-Wasserstoffproduktion jährlich bis zu 1,7 Mrd. Euro Systemkosten einsparen kann – durch reduzierte Stromabschaltungen, geringere Netzausbaukosten und eine optimierte Infrastrukturplanung.

Der NEP muss den Wandel zu einem technologieoffenen und sektorübergreifenden Energiesystem ermöglichen. Dafür braucht es jetzt die politische Weichenstellung – auf Bundes- wie EU-Ebene.

AquaVentus wird sich auch in den kommenden Etappen der Konsultation weiterhin einbringen und setzt sich für eine zukunftsorientierte und kosteneffiziente Netzplanung ein, die Offshore-Wasserstoff als tragende Säule mitdenkt.

AquaVentus-Stellungnahme im Volltext:

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2025/12/2025-12-23-AV-Stellungnahme-Konsultation_Windenergie-auf-See.pdf

AquaVentus-Pressemitteilung:

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2026/01/20260115-PM-Konsultation_NE.pdf

5. Industrieveranstaltung H2-Forum Berlin

AquaVentus beim H2 Forum Berlin – Deep Dive zur Offshore-Wasserstoffproduktion am 3. März 2026

Am 3. und 4. März 2026 versammelt das H2 Forum Berlin erneut führende Akteur:innen aus Industrie, Politik und Forschung rund um die Zukunft des Wasserstoffs – und AquaVentus ist mit einem eigenen Deep Dive dabei.

Am 3. März geben wir in einer eigenen Session vertiefende Einblicke in die Offshore-Wasserstoffproduktion und die dafür notwendigen regulatorischen, technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen. Im Mittelpunkt stehen die Rolle kombinierter Anschlusskonzepte, das Projekt AquaDuctus sowie die Vorteile einer sektorengekoppelten Offshore-Infrastruktur für Versorgungssicherheit, Netzentlastung und Energiekostensenkung.

Jetzt mit 30 % Rabatt teilnehmen!

AquaVentus-Mitglieder erhalten über unseren Netzwerkcode 30 % Rabatt auf die Konferenzteilnahme. Nutzt die Chance, mit Branchenexpert:innen ins Gespräch zu kommen und aktuelle Trends rund um Wasserstoffproduktion, Infrastruktur, Anwendungen und politische Rahmenbedingungen zu diskutieren.

Termin: 3.–4. März 2026

AquaVentus Deep Dive: 3. März 2026

Rabattcode für 30 % Preisnachlass: H2F26PREMIUM

Virtuelle Tickets stehen kostenfrei zur Verfügung

Anmeldung unter <https://www.h2-forum.eu/register>

Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch in Berlin und auf neue Impulse für den Hochlauf von Offshore-Wasserstoff in Europa!

6. Workshop Blue Cluster & North Sea Energy workshop

Workshop-Tipp: Zukunftsähnige Nordsee – Multi-Use und Meeresraumplanung im Fokus

Wie sieht die nachhaltige Nutzung der Nordsee in Zukunft aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt des internationalen Workshops

„Towards a future proof North Sea: From energy-driven multi-use in wind farms to North Sea Basin planning“, der am 3. März 2026 in Brüssel stattfindet.

Organisiert vom belgischen Blue Cluster und dem North Sea Energy Programm, diskutieren Expert:innen aus Nordsee-Anrainerstaaten, wie Offshore-Windparks künftig mehrfach genutzt werden können – z. B. durch Kombinationen von Windenergie, Wasserstofferzeugung, Aquakultur oder CO₂-Speicherung – und wie eine gemeinsame Raumplanung für das Nordsee-Becken ausgestaltet werden kann.

Auch AquaVentus-Mitglieder können vor Ort sein und das Potenzial der Offshore-Wasserstoffproduktion als integralen Bestandteil einer sektorübergreifenden Meeresnutzung einbringen.

Ort: Brüssel (Picardstraat 7)

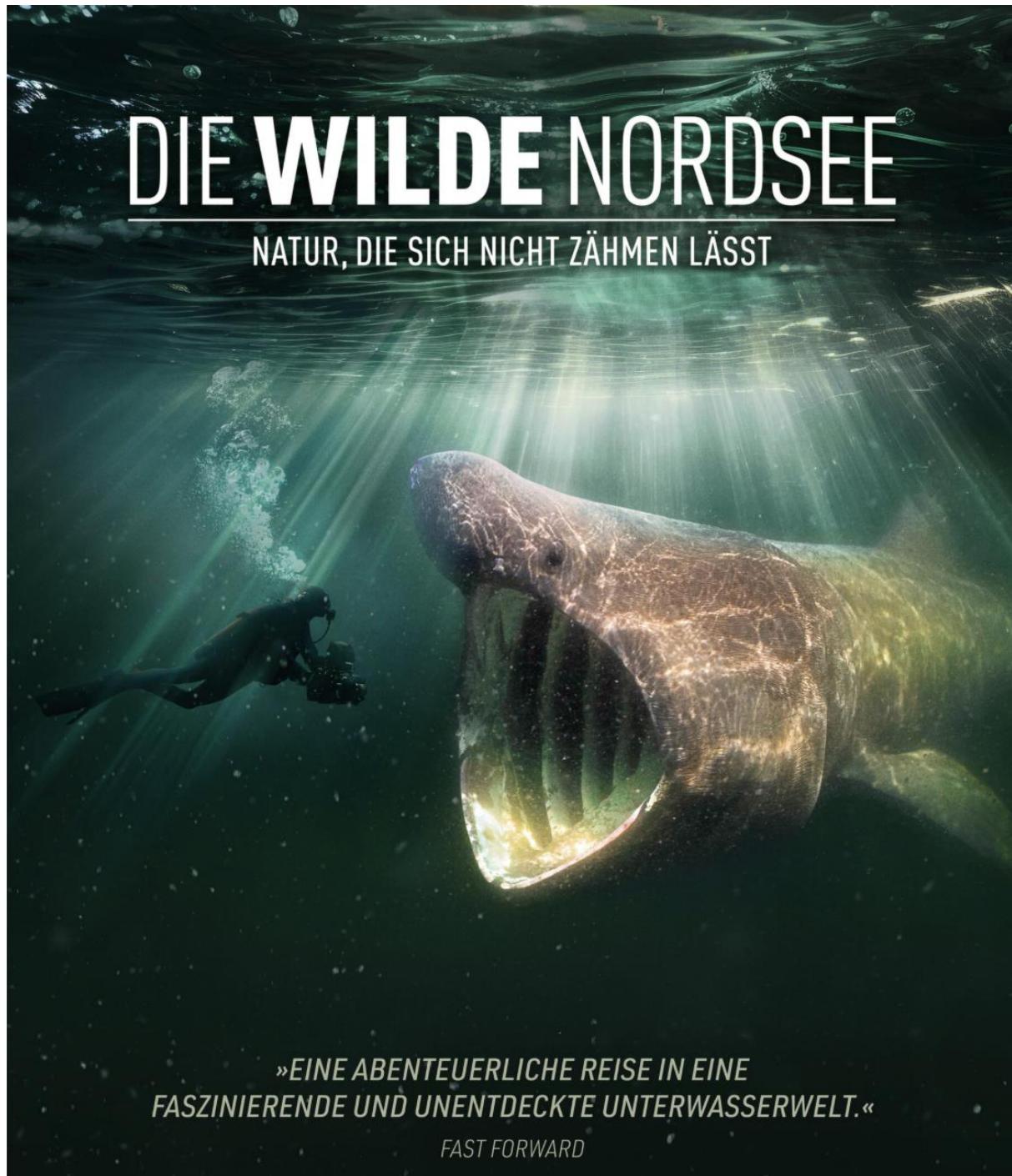
Datum: 3. März 2026

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Registrierung erforderlich: [Zur Anmeldung \(externer Link\)](#)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung!

7. **Filmtipp „Die wilde Nordsee – Natur, die sich nicht zähmen lässt“**



Im März 2026 kommt der beeindruckende Naturdokumentarfilm „Die Wilde Nordsee“ bundesweit in die Kinos – und AquaVentus empfiehlt allen Mitgliedern und Interessierten den Kinobesuch ausdrücklich.

Der Film zeigt in spektakulären Bildern die faszinierende, oft unbekannte Welt unter und über der Wasseroberfläche der Nordsee – von wandernden Schweinswalen bis zu empfindlichen Lebensräumen rund um Offshore-Infrastrukturen. Dabei spart der Film nicht aus, was die Nordsee heute besonders bewegt: der Ausbau der Windenergie, maritime Nutzungskonflikte und die Frage nach einer nachhaltigen Balance zwischen Naturschutz und Energiewende.

AquaVentus begrüßt diese differenzierte Darstellung und den Dialog zwischen Ökologie und Technologie. Denn: Die Transformation unseres Energiesystems gelingt nur im Einklang mit der Natur.

Kinostart: 19. März 2026

Ort: Bundesweit in ausgewählten Kinos

Mehr Informationen zum Film: [Externer Link](#)

Unsere Empfehlung: Unbedingt anschauen – und mit Kolleg:innen, Freund:innen oder Familie ins Gespräch kommen über die Zukunft unserer Nordsee.

AquaNews Q1-2026

Agenda

1. Reflections on North Sea Summit 3 in Hamburg
2. Delegation trip to Aberdeen in April 2026: **Program and Registration**
3. Update on WindSeeG amendment: **Anchoring offshore H2 in law**
4. **AquaVentus Statement on NEP2025: Call for sector coupling, lower costs and greater efficiency**
5. Industry event: H2 Forum Berlin in March 2026
6. Blue Cluster & North Sea Energy workshop
7. Film premiere: 'The Wild North Sea – Nature That Cannot Be Tamed'

 1. **The North Sea as the key to energy security and affordable energy transition**

At the third North Sea Summit on 26 January 2026 in Hamburg, the strategic importance of the North Sea for Europe's energy future was impossible to overlook – and AquaVentus was right at the heart of it. Our key message: offshore wind and offshore hydrogen must be considered and implemented together if Europe wants to create a resilient, affordable and climate-neutral energy system.

Energy security: the North Sea moves to the centre of European supply
Hydrogen from offshore wind offers a unique opportunity to reduce Europe's dependence on fossil fuel imports. With a domestic, scalable and geopolitically stable energy source such as the North Sea, we can rethink security of supply. AquaVentus emphasised at the summit: 'Offshore hydrogen is not a niche solution – it is a key building block for a secure, competitive and climate-neutral Europe.'

Affordable energy transition: Offshore hydrogen reduces costs and relieves pressure on grids

Another key topic was the economic viability of the energy transition. Studies show that the combination of offshore wind, electrolysis and hybrid grid connections – i.e. offshore sector coupling – can significantly reduce system costs. In Germany alone, this could save up to 1.7 billion euros annually.

This means more energy at lower costs, higher electricity grid utilisation and fewer curtailments of wind power. And all this while simultaneously relieving the burden on the transmission grids. Compared to the billions spent on grid expansion, promoting offshore electrolysis is a highly efficient investment with tangible benefits for industry and society. The discussions at the North Sea Summit clearly showed that concrete action is needed now. AquaVentus remains committed to ensuring that political commitments to the integrated use of the North Sea are implemented swiftly – for energy security, affordable supply and industrial sustainability.

Hamburg Declaration – Heads of State:

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/2196306/2404044/a0d5b4613e61cad24c8ed119167b4ec1/2026-01-26-en-nordsee-gipfel-hamburger-erklaerung-data.pdf?download=1>

Hamburg Declaration – Energy Ministers:

https://www.regjeringen.no/contentassets/9c304ebd37884d19ad932685fac73aa8/1_hamb_urg-declaration-of-energy-ministers-8.pdf

Joint Offshore Wind Investment Pact:

https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/FN/Downloads/M-O/nordsee-gipfel-2026/joint-offshore-wind-investment-pact-for-the-north-seas.pdf?__blob=publicationFile&v=6

AquaVentus press release (DE/EN):

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2026/01/20260126-PM-NSS26_SPERRFRIST.pdf

2. Delegation trip to Aberdeen

Scotland is calling – and we cordially invite you to join us on the AquaVentus delegation trip to Aberdeen, the centre of the British offshore and hydrogen industry!



From 21 to 23 April 2026, you can look forward to an exciting programme of specialist visits, networking opportunities and insights into Scottish energy projects that impressively demonstrate the links between offshore wind, hydrogen production and port development. AquaVentus also has interesting presentations and project introductions in store.

You can look forward to:

- exchanges with leading players in the Scottish hydrogen and offshore industry,
- exclusive insights into ongoing projects and future strategies,
- new perspectives for European cooperation in the North Sea region.

The trip is organised and accompanied by EEHH and AquaVentus. Together, we want to build bridges (and pipelines) – for a sustainable, innovation-driven and affordable market ramp-up of offshore energy.

Register until 19 March 2026 at: <https://eveeno.com/111620526>

We look forward to inspiring days with you in Aberdeen!

3. Update on WindSeeG amendment

AquaVentus participates in WindSeeG consultation – anchoring offshore H₂ in law

The amendment to the Offshore Wind Energy Act (WindSeeG) is gaining momentum – and AquaVentus is actively involved in the ongoing consultation by the Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Protection with its own statement. Our central concern: the legal enabling of combined connection concepts and the binding consideration of offshore hydrogen in the law.

Why this is important

The future of offshore energy infrastructure must be considered holistically. Offshore hydrogen production can relieve pressure on grids, reduce costs and contribute to security of supply. However, for this to succeed, legal clarity is needed now, as the area development plan (FEP) for the coming years is currently being drawn up on the basis of the applicable law. If it lacks legally secure prospects for offshore electrolysis, the potential of the North Sea as a source of hydrogen will be blocked for years to come.

AquaVentus therefore calls for:

- Legal certainty for combined electricity and hydrogen connections in the WindSeeG,
- Clear area allocations for offshore hydrogen production in zones 4 and 5,
- And synchronisation of planning between the NEP, FEP, WindSeeG and the development of hydrogen infrastructure such as AquaDuctus.

The next steps in the legislative process:

1. Q1 2026: Submission of a draft bill by the BMWE.
2. Q2 2026: Start of the parliamentary process in the Bundestag.
3. Subsequently: Notification of the law to the EU Commission as part of the state aid procedure.
4. From 1 January 2027: Regulatory go-live of the amended WindSeeG.

AquaVentus is staying on the ball!

As an industry-led initiative, we remain strongly committed to ensuring that offshore hydrogen is firmly anchored in the political and regulatory framework. Only with integrated planning of offshore wind, electrolysis and transport infrastructure can the North Sea become a real driver of the European energy transition.

Statement from AquaVentus (German only):

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2025/12/2025-12-23-AV-Stellungnahme-Konsultation_Windenergie-auf-See.pdf

PM AquaVentus (DE/EN)

<https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2026/01/20260102-PM-Konsultation-WindSeeG.pdf>

4. AquaVentus NEP2025 statement

AquaVentus calls for improvements to the network development plan – offshore hydrogen belongs in network planning

AquaVentus has submitted a detailed statement as part of the public consultation on the Network Development Plan (NEP) 2037/2045 (2025). The tenor is clear: the current draft from the transmission system operators (TSOs) fails to recognise the role of offshore hydrogen production and disregards the urgently needed freedom for technological innovation.

If the draft is confirmed unchanged, the plans will not only jeopardise the ramp-up of the offshore hydrogen economy, but also the cost-efficiency of the energy transition as a whole. No sign of AquaDuctus, no prospects for offshore electrolysis

Our criticism is that grid development planning is currently exclusively electricity-centric and reflects only the business models of the TSOs. Projects such as AquaDuctus, the central pipeline project for developing offshore hydrogen sources, are not taken into account in the draft – despite their IPCEI and PCI status at EU level. Offshore electrolysis as a second economic pillar for wind farm operators is also left out.

This threatens inefficient investments and rising grid costs for industry and society – and a significant setback for a modern, integrated energy system.

Technological development needs regulatory freedom!

AquaVentus therefore calls on the Federal Network Agency to substantially supplement the draft in the further procedure and, in particular, to:

- take combined connection concepts into account in network planning,
- include offshore hydrogen production as an equivalent infrastructure component,
- systematically anchor sector coupling,
- and correct misconceptions about route length and low detour factors in the offshore sector.

The statement refers to studies that show that offshore hydrogen production can save up to €1.7 billion in system costs annually – through reduced power outages, lower grid expansion costs and optimised infrastructure planning.

The NEP must enable the transition to a technology-neutral and cross-sector energy system. This requires political decisions to be made now – at both federal and EU level.

AquaVentus will continue to be involved in the upcoming stages of the consultation and is committed to future-oriented and cost-efficient grid planning that considers offshore hydrogen as a key pillar.

AquaVentus statement in full (German only):

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2025/12/2025-12-23-AV-Stellungnahme-Konsultation_Windenergie-auf-See.pdf

AquaVentus press release (DE/EN):

https://aquaventus.org/wp-content/uploads/2026/01/20260115-PM-Konsultation_NEP.pdf

5. Industry event H2 Forum Berlin

AquaVentus at the H2 Forum Berlin – Deep Dive into offshore hydrogen production on 3 March 2026

On 3 and 4 March 2026, the H2 Forum Berlin will once again bring together leading players from industry, politics and research to discuss the future of hydrogen – and AquaVentus will be there with its own deep dive.

On 3 March, we will be giving in-depth insights into offshore hydrogen production and the necessary regulatory, technical and infrastructural requirements in our own session. The focus will be on the role of combined connection concepts, the AquaDuctus project and the advantages of a sector-coupled offshore infrastructure for security of supply, grid relief and energy cost reduction.

Participate now with a 30% discount!

AquaVentus members receive a 30% discount on conference participation via our network code. Take advantage of this opportunity to talk to industry experts and discuss current trends in hydrogen production, infrastructure, applications and political framework conditions.

Date: 3–4 March 2026

AquaVentus Deep Dive: 3 March 2026

Discount code for 30% off: H2F26PREMIUM

Virtual tickets are available free of charge.

Register at <https://www.h2-forum.eu/register>

We look forward to an intensive exchange in Berlin and to new impetus for the ramp-up of offshore hydrogen in Europe!

6. Blue Cluster & North Sea Energy workshop

Workshop tip: A sustainable North Sea – focus on multi-use and maritime spatial planning

What will sustainable use of the North Sea look like in the future? This question is the focus of the international workshop

'Towards a future-proof North Sea: From energy-driven multi-use in wind farms to North Sea Basin planning', which will take place in Brussels on 3 March 2026.

Organised by the Belgian Blue Cluster and the North Sea Energy Programme, experts from North Sea coastal states will discuss how offshore wind farms can be used for multiple purposes in the future – e.g. through combinations of wind energy, hydrogen production, aquaculture or CO₂ storage – and how joint spatial planning for the North Sea basin can be designed.

AquaVentus members can also be there to contribute the potential of offshore hydrogen production as an integral part of cross-sectoral marine use.

Location: Brussels (Picardstraat 7)

Date: 3 March 2026

Time: 09:00 – 17:00

Registration required: [To register \(external link\)](#)

The number of participants is limited – we recommend registering early!

7. Film tip: 'The Wild North Sea – Nature That Cannot Be Tamed'



In March 2026, the impressive nature documentary 'The Wild North Sea' will be released in cinemas nationwide – and AquaVentus strongly recommends that all members and interested parties go and see it.

The film uses spectacular images to show the fascinating, often unknown world above and below the surface of the North Sea – from migrating porpoises to sensitive habitats around offshore infrastructure. The film does not shy away from the issues that are particularly relevant to the North Sea today: the expansion of wind energy, maritime conflicts of use and the question of a sustainable balance between nature conservation and the energy transition.

AquaVentus welcomes this nuanced portrayal and the dialogue between ecology and technology. After all, the transformation of our energy system can only succeed in harmony with nature.

Theatrical release in Germany: 19 March 2026

Location: Nationwide in selected cinemas

More information about the film: [External link](#)

Our recommendation: Definitely worth watching – and discussing the future of our North Sea with colleagues, friends or family.